



Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

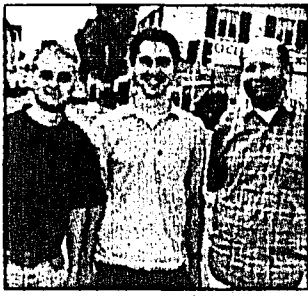
VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 155

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

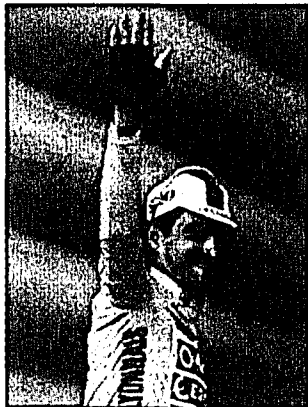
DONNERSTAG

Die S 18 ist hirntot



SCHAAN: Als Erfolg für den Naturschutz bewertete Andreas Postner, Vorsitzender von Trans-Form, den Mahnbrief der EU-Kommission, in dem sich die Mitglieder klar gegen den Bau der S 18 (Verbindungsstrasse zwischen der A13 und A 14) und die damit verbundene Zerstörung des Lauteracher Rieds aussprach. Die S 18 sei somit hirntot, betonte er, was für Liechtenstein aber nicht unproblematisch sei. Seite 2

Doppelschlag von ONCE



RAD: Das Mannschaftszeitfahren der 89. Tour de France hat ONCE Erfolge auf allen Ebenen eingetragen. Das spanische Team gewann nicht nur die 67,5 km lange Prüfung vor dem US Postal-Team mit Lance Armstrong, sondern stellt nach der 4. Etappe mit Igor Gonzalez Galdeano (Bild) auch den Leader. Seite 17

«Es gibt viele Wahrheiten»



ESCHEN: Am Rande der Meisterkurse und der Konzerte der Liechtensteinischen Gitarrentage (LiGiTa) hatten wir Gelegenheit, mit dem aus Griechenland stammenden Gitarristen Jorgos Panetosos zu sprechen. Seite 23

Volksabstimmung am 29. September

Informationskampagne zur Volksabstimmung über das Raumplanungsgesetz

Die Volksabstimmung zum Raumplanungsgesetz findet am 29. September 2002 statt. Nach der Sommerpause wird die Bevölkerung noch auf verschiedenen Wegen über den Gesetzesinhalt informiert, wie Regierungsrat Alois Ospelt gestern am Pressegespräch mitteilte. Geplant ist auch eine Fernseh-Diskussion.

Manfred Öhri

Der Landtag hat die Gesetzesvorlage zur Schaffung eines Raumplanungsgesetzes am 20. Juni mit 24:1 Stimmen verabschiedet und auf Antrag von FBP-Fraktionssprecher Helmut Konrad die Durchführung einer Volksabstimmung mit 20 Stimmen beschlossen.

Nach den Worten von Alois Ospelt vertreten Landtag und Regierung übereinstimmend die Auffassung, dass bei einem derart wichtigen und zukunftsentscheidenden Thema wie dem vorliegenden Raumplanungsgesetz die Stimmberechtigten miteinbezogen werden sollen. In den verschiedenen von der Regierung veranstalteten Informationsabenden zum Raumplanungsgesetz sei der Wunsch auf Durchführung einer Volksabstimmung ebenfalls geäußert worden, so der Regierungsrat.

Mittlerweile hat die Regierung das Datum für die Volksabstimmung auf Freitag, 27. September, und Sonntag, den 29. September 2002 festgelegt.

Zu wenig bekannt

Diskussionen mit verschiede-



Nach den Diskussionsveranstaltungen zum Raumplanungsgesetz in allen Gemeinden (Bild: Regierungsrat Alois Ospelt in Planken) wird die Bevölkerung vor der Volksabstimmung noch auf verschiedenen Wegen über den neuen Gesetzesinhalt informiert. (Bild: Paul Trummer)

nen Bürgerinnen und Bürgern hätten gezeigt, so Alois Ospelt gestern am Pressegespräch, dass der Inhalt des Raumplanungsgesetzes noch zu wenig bekannt sei. Die Regierung habe deshalb beschlossen, nach der Sommerpause die Bevölkerung über verschiedene Kanäle über den Gesetzesinhalt zu informieren.

Gemäss dem von der Regierung in der Sitzung vom Dienstag genehmigten Informationskonzept werden zum Thema Raumplanung verschiedene Artikel in den Zeitungen veröffentlicht. Unter www.raumplanung.li wird des Weiteren eine Homepage eingerichtet, in der über die Volksabstimmung hinaus Informationen zum Thema gefunden werden können.

An die Regierung können mittels E-Mail oder Brief Fragen zum Raumplanungsgesetz gestellt werden, die kurzfristig beantwortet werden.

Nach Auskunft von Regierungsrat Ospelt ist ausserdem eine Fernseh-Diskussion im Landekanal geplant. Schliesslich werde eine in Form und Aufmachung den üblichen Abstimmungsinformationen der Regierung angepasste Broschüre für die Stimmberechtigten vorbereitet.

Vorschläge berücksichtigt

Die Schaffung des Gesetzes geht auf eine FBP-Motion im Jahr 1991 zurück. Im September 1999 behandelte der Landtag einen Gesetzesentwurf in erster Lesung und bestellte eine

Kommission, die den Regierungsvorschlag umfassend überarbeitete. Wegen der einschneidenden Änderungen unterzog der Landtag den Kommissionsvorschlag in seiner Junisession 2001 einer erneuten ersten Lesung.

Im Anschluss daran wurden die Gemeinden und die Liechtensteinische Ingenieur- und Architektenvereinigung zur Stellungnahme eingeladen sowie eine breit angelegte Informationskampagne bei der Bevölkerung durchgeführt. Anregungen und Vorschläge der Gemeindebehörden sowie aus den Diskussionen mit der Bevölkerung seien in der neuen Vorlage ganz wesentlich berücksichtigt worden, unterstrich Alois Ospelt gestern erneut.

Spital: Neuer Stiftungsrat

VADUZ: Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 9. Juli Thomas Büchel, Schaan, als neuen Präsidenten des Stiftungsrates des Liechtensteinischen Landesspitals für die verbleibende Mandatsperiode vom 1. Januar 2000 bis 1. Januar 2004 bestellt. Thomas Büchel ersetzt den infolge seines Rücktrittes ausgeschiedenen Patrick Hilty. Als weiteres neues Mitglied des Stiftungsrates wurde von Seiten der Regierung Priska Risch bestellt. Priska Risch ersetzt Ann Näff-Oehri, welche ebenfalls infolge ihres Rücktritts auf Ende Juli 2002 aus dem Stiftungsrat des Landesspitals ausscheidet. Die Regierung hat zudem zur Kenntnis genommen, dass von Seiten der Gemeinde Vaduz nach dem Rücktritt von Isabelle Büchel, Vaduz, neu in den Stiftungsrat Dr. med. Susanne Ospelt, Vaduz, bestellt worden ist. Der Stiftungsrat des Landesspitals setzt sich gemäss den gesetzlichen Bestimmungen zusammen aus fünf fachkompetenten Mitgliedern, welche auf vier Jahre bestellt werden. Drei Mitglieder werden von der Regierung und je ein Mitglied von der Gemeinde Vaduz sowie von der Belegärztevereinigung bestimmt. Infolge des Rücktritts des Präsidenten sowie von zwei weiteren Mitgliedern des Stiftungsrates mussten die obgenannten Ersatzbestellungen vorgenommen werden. Die Regierung ist davon überzeugt, dass, nachdem der Stiftungsrat nun wieder vollständig zur Verfügung steht, die notwendigen Arbeiten am Spital fortgeführt bzw. umgehend an die Hand genommen werden können. (paf)

Das «grosse Abenteuer» Sommercamp

Gemeinschaftszentrum Resch organisiert Abenteuerwoche für rund 30 Kinder

Unter dem Thema «Kampfcamping» führen sechs Leiter und Leiterinnen auch in diesen Sommerferien eine Abenteuerwoche durch. Veranstaltet wird das Camp vom Gemeinschaftszentrum Resch. Rund 30 6- bis 11-jährige Kinder nehmen daran teil.

Obwohl der Wind einige Zelte und die selbstgebaute Bank und Disco zusammenkrachen liess, haben die Kinder auf dem Abenteuerspielplatz viel Spass. Aber nicht nur die Kinder, sondern auch Volksblatt-Mitarbeiterin Manuela Schädler, die sich ins Abenteuer stürzte, um von selbigen zu berichten. Seite 7



REKLAME

Expo.02

Liechtenstein-Tag
21. 9. 2002

Im Preis inbegriffen:

- Sonderzug Biel retour
- Kaffee und Gipfeli
- Eintritt Arteplage Biel
- Snackpaket

Erwachsene CHF 70.-
Kinder CHF 35.-
Kleinkinder gratis

Bestellen Sie jetzt Ihr Ticket:

Tel. 900 22 22

(CHF 0.80/Min.) oder

www.expo02.li